

Eine schöne gemeinsame Weihnachtsfeier bei Kaffee und leckerem Kuchen im Restaurant „Inselglück“, Reichenau



Leider sind die meisten Bilder zu dunkel geworden und nicht verwendbar. Schade!

Der Adventsbasar Rosenau ist sehr gut gelaufen. Danke, den fleißigen Helfern.

Basar im Magarete-Blarer-Haus war kein Renner. Den werden wir nicht mehr besuchen.

Gruppe Singen/Stockach

von Silke Berktold

Seit November 2023 finden die Treffen Stockach/Singen wieder in der Sozialstation St. Elisabeth, Stockach teil.

Vielen Dank an die Leiterin Frau Watzke.

(Wir waren vorher mit kurzer Unterbrechung (ohne Corona) fast 18 Jahre in diesem Raum! Anm. Annette)

Am 09.01.24 trafen wir uns dann auch wieder in dem gemütlichen Raum der Sozialstation. Während Corona konnten wir diesen leider nicht benutzen und sind, wenn möglich in Cafe`s ausgewichen. War nicht schlecht, aber für vertrauliche Gespräche nicht gut geeignet. So sind wir froh, jetzt wieder einen ruhigen Ort zu haben.

Der Raum im Klinikum Singen steht uns leider nicht mehr zur Verfügung. #

Beim Treffen am 09.01. hatte Erika Link Geburtstag und spendierte leckeren Kuchen. Vielen Dank.

Auch sehr erfreulich: wir haben fünf neue Mitglieder. Leider sind nur zwei von ihnen auf dem nachfolgenden Foto.



v.l.n.re. vorne: Erich Trefzger (Singen), Marlies Stütze (Stockach), Erika Link (Stockach)

v.l.n.re. hinten: Maria Trefzger (Singen) Silke Berktold (Singen) Silvia Prada-Jäckle (Singen) Jonas Lohr (Stockach) Ricarda Langer (Stockach)

Wir freuen uns sehr.

Im März 24 gaben uns Frau Watzke und Frau Grundler einen sehr informativen Einblick in die Arbeit der Sozialstation. Überrascht waren wir über den großen Einsatzbezirk: vier Standorte Stockach, Überlingen, Salem und Markdorf. Herzlichen Dank für den netten Nachmittag und das Engagement aller Pfleger/innen für unser aller Wohlbefinden.

Gut, dass es Sie gibt!!!



Selbsthilfe Vereinigung chronischer Schmerz e. V.

1. Vorsitzende Annette de Groot Buhlenweg 31, 7867 Konstanz
Kassenwart Gebhard Schulz Prof.-Schmieder-Str.2, 78476 Allensbach

www.selbsthilfe-chronischer-schmerz.de
info@annette-de-groot.de
Vereinsregister-Nr. 380761 AG Freiburg
Tel. 07531/73913

Konstanz, den 15. Februar 2024

Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2023

Am 15. Februar 2024 hat die Kassenprüfung
für den Zeitraum von: 01.01.2023 bis 31.12.2023 stattgefunden.

An der Kassenprüfung haben als Kassenprüferinnen teilgenommen:

Frau Notburg Ohlig Austr.48, 78467 Konstanz

und

Frau Anita Rothöhler Dettingerstr. 6a, 78467 Konstanz

Geprüft wurde die Buchhaltung, Girokonto Sparkasse Bodensee
sowie die Buchhaltung der Bar/Handkasse.

Alle Buchungen und der Barkassenbestand wurden geprüft und konnten
problemlos den vorliegenden Belegen zugeordnet werden.

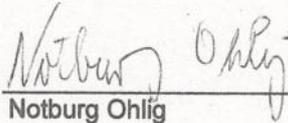
Die Kassenprüfung hat keine Beanstandung ergeben.

Die Kassenverwaltung wurde für den Zeitraum ordnungsgemäß und übersichtlich geführt.

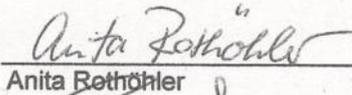
Mit anwesend war auch der Kassenwart selbst.

15.02.2024

Kassenprüferin


Notburg Ohlig

Kassenprüferin


Anita Rothöhler

Kassenwart


Gebhard Schulz

Bankverbindung: Sparkasse Bodensee IBAN DE06 6905 0001 0000 0677 28
BIC SOLADES1KN

Danke an den Kassenwart und die beiden Prüferinnen für die tolle Arbeit.
Mittlerweile ein gut eingespieltes Team.

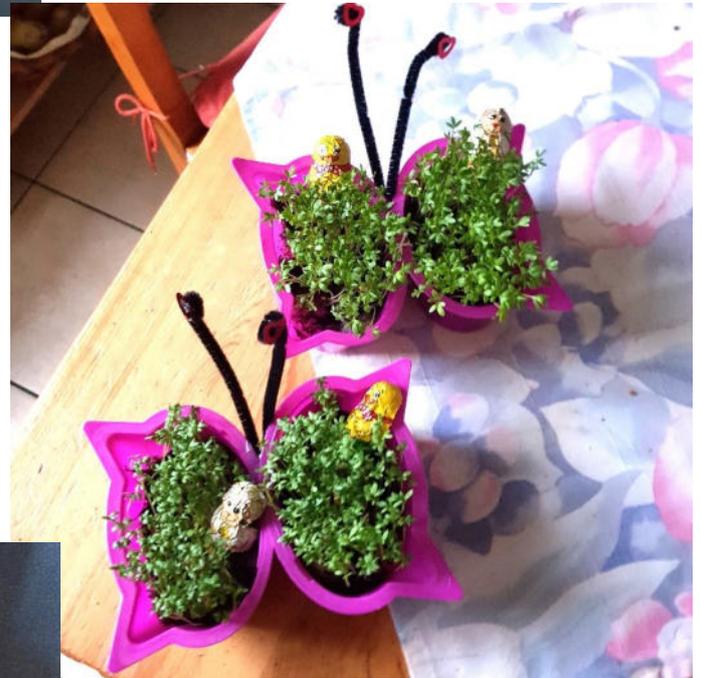


Fleißige Bastler
haben für alle
Mitglieder sehr
schöne Eier
gefertigt.

Vielen Dank allen
Akteuren.

Wir freuen uns auf
mehr Teilnehmer.

Was man aus Katzenfutter-
schälchen alles machen kann.



Und Silvia häkelt
unermüdlich.

Zurzeit Clowns in allen
Größen.

Pressemitteilung

Selbsthilfegruppe holt dringend benötigten Rheumatologen auf die Reichenau.

Nach der Schließung vor vier Jahren der Rheumatologischen Praxis, ohne Nachfolger, in Nußdorf, mussten die Schmerzgeplagten Rheumapatienten weite Wege bis Freiburg, Offenburg, Ulm, ja sogar München und Baden-Baden auf sich nehmen, da es in der näheren Umgebung keine Behandlungsmöglichkeiten gab.

Die Selbsthilfe Vereinigung chronischer Schmerz e.V. startete daher eine bundesweite Anfrage an Universitäten und Kliniken.

Das brachte allerdings nicht den erhofften Erfolg.

Erst auf einen Patientenaufruf in der Fachzeitschrift für Rheumatologen meldeten sich einige Interessenten.

Leider schreckten die schwierige Suche nach geeigneten und bezahlbaren Praxisräumen und Wohnungen in Konstanz doch so manchen ab. Doch nun hat sich die Geduld und das stete Engagement gelohnt. Am 02.04.24 eröffnet Dr. Ilhan Günaydin seine internistisch, rheumatologische Praxis **Am Wollmatinger Ried 1, Reichenau**. Die beiden Vorsitzenden des Vereins begrüßten ihn herzlich.

Tel.: 07534/9979020,
info@rheuma-konstanz.de



Leider hat der Südkurier diesen Text bis heute nicht veröffentlicht!!!

Am 24.04.2024 erhielt ich folgende E-mail:

mit freudlicher Genehmigung von der Verfasserin Frau Ege

Betreff: Ihr Engagement

Liebe Frau de Groot,

ich war gestern das erste Mal in der Praxis von Dr. Günaydin und habe im Wartebereich mit großem Erstaunen einen Artikel gelesen über die Suche Ihrer Gruppe nach einem Rheumatologen für den Landkreis Konstanz. Da ist mir wirklich das Herz aufgegangen beim Lesen!

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie dankbar ich Ihnen für dieses großartige engagement bin und wie sehr ich Ihren Einsatz bewundere und wertschätze.

Das war sicher eine komplexe und aufwändige Arbeit.

Es ist ja eigentlich unglaublich, dass eine Gruppe Betroffener wie Ihre sich um die medizinische Versorgungslage kümmern muß und das sonst niemand macht. (ist das so?)

Die bisher weiten Wege zu völlig überfüllten rheumatologischen Praxen sind gerade für stark betroffene Patienten eigentlich unzumutbar.

Nun gibt es diese Praxis mit so freundlichen Menschen und einem tollen und empathischen Arzt.

Sehr gerne möchte ich meine Dankbarkeit mit einer Spende für Ihre Gruppe zum Ausdruck bringen. Nehmen Sie überhaupt Spenden an? Das wäre mir wirklich ein Anliegen.

Nochmals eine sehr großes Dankeschön für Ihre Arbeit und herzliche Grüße.

Regine Ege

Diese Zeilen und Wertschätzung haben mich sehr gefreut.

Frau Ege hat uns in der Zwischenzeit 100 Euro überwiesen.

Ganz herzlichen Dank.



Neue Mitglieder
Konstanz

v.l.n.re.:

Margot Maier,
Karin Fuchs,
Renate Schneider,
Heike Menz.

Herzlich
Willkommen!

Teilnahme an der Kommunalen Gesundheitskonferenz im Landratsamt Konstanz

Annette

Am 11. April 24 bekam ich die Gelegenheit während der Jahresversammlung unsere Bemühungen bzgl. Rheumatologen vorzustellen. Als ich mich über die fehlende Unterstützung beschwerte, die Versprechungen als Lippenbekenntnisse und die fehlende Presseberichterstattung ansprach, fiel mir die Stille im Raum auf. Ich war aber auch sauer und musste mich bei der Wortwahl sehr beherrschen. Der Landrat selbst versprach drauf hin, sich persönlich um einen Pressebericht zu kümmern!

Es gab nach der Sitzung noch einige gute Gespräche mit anderen Teilnehmern und auch mit dem Landrat.

Stand am Tag der offenen Tür am Klinikum Konstanz



Vielen Dank an die Unterstützung. V.I.n.re..Kerstin Kuhny,
Gerlinde Schmidt, Heike Menz.

Es war eine sehr informative Veranstaltung. War auch gut besucht.

Ich bin auf einige „alte“ Bekannte getroffen und wurde so herzlich begrüßt. Unter anderem kam Frau Dr. Unger von der Schmerzklinik in Tuttlingen an den Stand. Wir kennen uns durch die damalige SHG, die Petra in Tuttlingen geleitet hat. Sie hat uns zu einer Besichtigung eingeladen.



**Sie konnten mir
nicht
entkommen!**

v.l.n.re.: GLKN Geschäftsführer Bernd Sieber, ärztl. Direktor am Klinikum Konstanz Prof. Dr. Krüger, Annette, Landrat Zeno Danner.

Prof. Krüger erinnerte an den langen „Kampf“ um die Schmerzklinik.

Tolle Gelegenheit den Landrat an sein Presseversprechen zu erinnern.

So viele Stunden am Stand sind schon sehr anstrengend.



Passt perfekt zu unseren Plänen! Oft geplant – nie stattgefunden!

Besuch der Schmerzklinik Donaueschingen am 14.05.24.

Nach vielen Irrungen und Wirrungen wegen der Fahrgelegenheiten, hat es dann endlich mit Großraumtaxi und einem Privatwagen geklappt. Sollten sich für andere Aktionen nicht mehr Fahrer melden, können wir es vergessen. Ein 15er Bus sollte 750 Euro kosten. Mit 2 mal Taxi waren es 370 €. Wer sein Auto zur Verfügung stellt bekommt eine Kilometerpauschale.

Wir wurden wieder sehr freundlich empfangen, konnten uns zuerst mit Brezeln und Getränken etwas stärken und bekamen

dann Aufklärung über die Abläufe im Klinikalltag. Interessenten können 3 Tage stationär testen, ob für sie die 14tägige stationäre Aufnahme Sinn macht. Nach ca. 6 Wochen erfolgt dann die Aufnahme. Es handelt sich um eine multimodale Therapie, also sind mehrere Fachbereiche, je nach Beschwerden involviert. Ca. 3 Monate später erfolgt nochmal ein einwöchiger Nachsorgetermin.

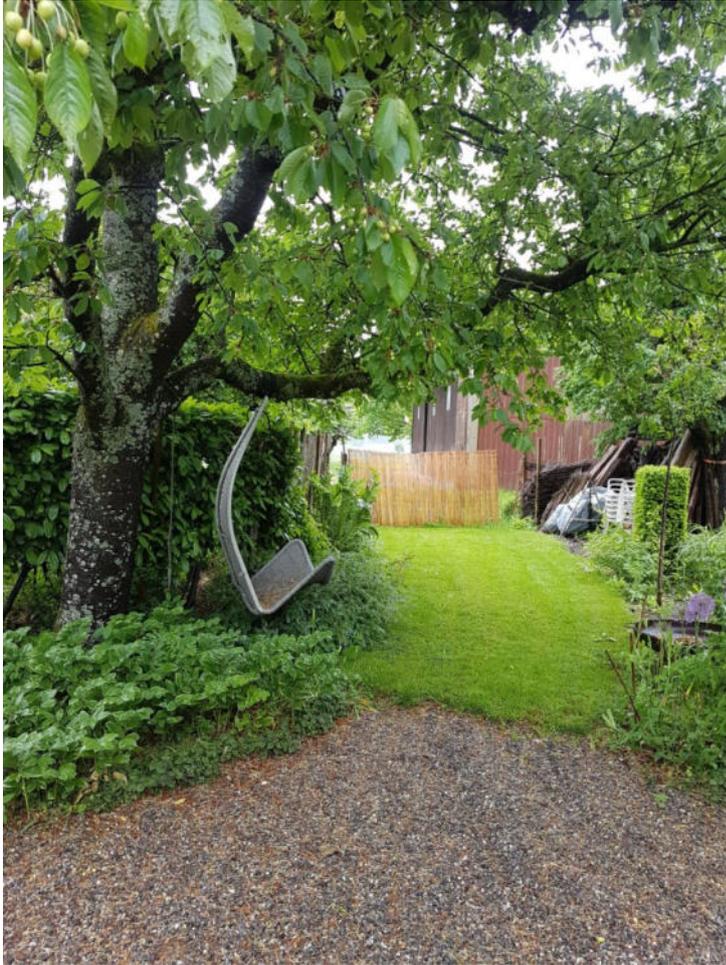
Begeistert waren wir von all den hellen Räumlichkeiten.

Gut gefallen haben uns 20 Minuten leichte Entspannung nach Jacobsen im Sitzen. Frau Bechthold machte es uns mit ihrer offenen, ungezwungenen Art auch sehr einfach. Vielen Dank.

Nach einem nochmaligen Austausch mit Dr. Lievertz traten wir um 18 Uhr den Heimweg an.

Da es an diesem tag sehr heiß war, haben sicher alle erst einmal eine frische Dusche gebraucht.





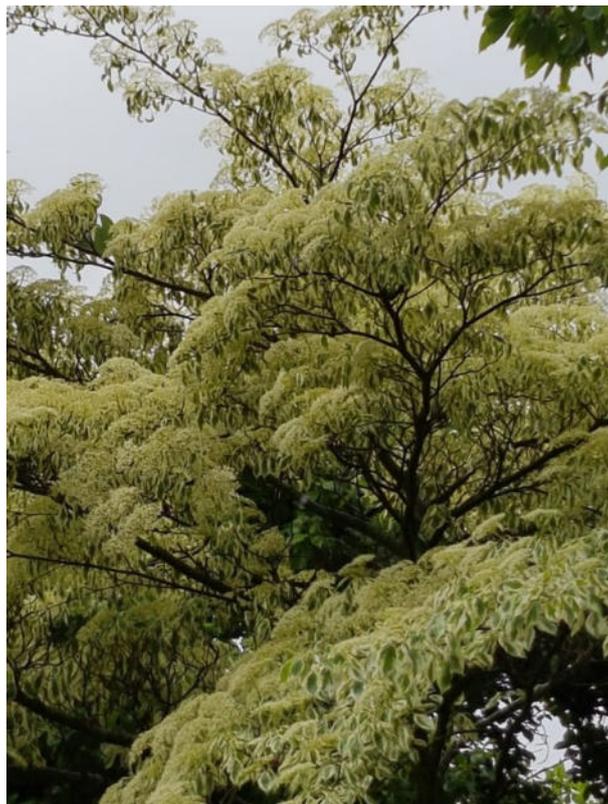
Frau Ege betreibt mit ihrem Mann eine Staudengärtnerei und einen Schaugarten.

Am 17.05. habe ich mich mit meiner Freundin trotz Regen nach Moos aufgemacht.

Wunderschön, kann ich euch sagen!!!

Klar, durch den Starkregen am Vortag lag einiges flach am Boden. Und trotzdem war es eine Blüten- und Farbenpracht.

Wir sind eingeladen, natürlich bei gutem Wetter, uns diesen Schaugarten anzusehen. Er ist immer Freitags ab 10 Uhr geöffnet.



Teilnahme an einer Schmerzkonferenz

von Silke Berktold

Am 26. Februar 24 „sprang“ ich für einen erkrankten Mitpatienten bei meinem Neurologen für eine Schmerzkonferenz ein.

Diese läuft folgendermaßen ab:

.....außerhalb der normalen Sprechzeiten, also abends, treffen sich Fachärzte verschiedener Fachrichtungen. Wir trafen uns in der Cafeteria in einem Seniorenheim.

Zuerst besprechen sich die Ärzte ohne Patienten, dann kommt dieser dazu und beschreibt seine Beschwerden, Symptome und evtl. bereits durchgeführte Behandlungen.

Da ist es gut, sich einen „Spickzettel“ zu fertigen, um vor Aufregung nichts zu vergessen. Man spricht ja nicht oft vor so vielen Fachärzten und steht im Mittelpunkt.

Das Ziel der anschließenden Diskussionsrunde ist, eine Lösung der Probleme des Patienten zu finden. Das kann eine neue Behandlung sein, neue oder Umstellung von Medikamenten.

Im Anschluss, wieder ohne Patienten, beraten sich die Ärzte.

Bei meinem nächsten Neurologentermin stellte mir mein Arzt die Vorschläge der Expertengruppe vor und schlug mir daraufhin einen Medikamentenwechsel vor.

Eine Schmerzkonferenz ist eine tolle Sache, da hier gezielt und in aller Ruhe auf die Patienten eingegangen wird.

